



Ausbildung ROPES-COURSE-TRAINER

In den vergangenen Jahren werden im Bereich Sozialer Trainings, in der erlebnisorientierten Arbeit und in der Erlebnispädagogik vermehrt stationäre und mobile Ropes Courses eingesetzt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Ropes Courses erlauben ein „dichtes“ Arbeiten in Settings mit hohem Aufforderungscharakter. Dabei können wahlweise gruppenspezifische oder persönlichkeitsbildende Ziele verfolgt werden.

Allerdings setzen Bau und Betreuung solcher Anlagen bei den durchführenden TrainerInnen ein hohes sicherheitstechnisches Wissen und fundierte pädagogische Fähigkeiten voraus. Diese Kenntnisse und Fertigkeiten werden in den einschlägigen fachsportlichen und erlebnispädagogischen Zusatzqualifikationen nur teilweise vermittelt

Die Ausbildung zum Ropes-Course-Trainer schließt hier eine Lücke, indem sie sowohl zur Betreuung stationärer Ropes Courses und/oder zum Bau und zur Betreuung mobiler Elemente qualifiziert als auch einen klaren Schwerpunkt auf Moderations- und Leitungsverhalten legt. Somit vermittelt sie die entscheidenden Kompetenzen für die professionelle Arbeit in Ropes Courses.

Die Veranstalter – fünf Organisationen, die eine qualifizierte Ausbildung garantieren

OUTWARD BOUND ... seit über 50 Jahren weltweit führender Anbieter von Outdoor Trainings und als internationale Organisation mit über 40 Zentren auf allen Kontinenten vertreten. Außerdem seit 1993 Anbieter der Zusatzausbildung Erlebnispädagogik (ZAB) mit über 300 TeilnehmerInnen pro Jahr.

Deutscher Alpenverein e.V. ... Der Deutsche Alpenverein (DAV) ist mit rund 670.000 Mitgliedern die größte Bergsteigervereinigung der Welt und setzt als Mitglied des Deutschen Sportbundes und als Fachverband für Alpinistik Maßstäbe für die alpine Ausbildung.

Österreichischer Alpenverein ... Der Österreichische Alpenverein (ÖAV) ist mit über 350.000 Mitgliedern der größte Alpinverein Österreichs und engagiert sich als Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gremien auf allen Gebieten des Bergsports.

Verband Deutscher Berg- und Skiführer...Berufsverband staatlich geprüfter Berg- und Skiführer Deutschlands (VDBS), als Mitglied des IVBV/UIAGM (internationale Vereinigung der Bergführerverbände) weltweit anerkannt.

Verband der Österreichischen Berg- und Schiführer (VÖBS) ...ist der Zusammenschluss der österreichischen Bergführer-Landesverbände. Als Berufsverband vertritt er die österreichischen BergführerInnen auf internationaler Ebene.

Die fünf Verbände besitzen im fachtechnischen und erlebnispädagogischen Kontext eine langjährige und fundierte Erfahrung.

OUTWARD BOUND und die Jugend des DAV betreiben in ihren Bildungsstätten stationäre Hochseilgärten und setzen mobile Ropes Courses in diversen Kursangeboten regelmäßig ein. Beide Organisationen sind Mitglied in der European Ropes Course Association (ERCA).

Die Österreichische Alpenvereinsjugend bietet seit Jahren Weiterbildungen im Bereich der mobilen Seilaufbauten an.

Der VDBS und VÖBS besitzen als Zusammenschluss der Berufsbergführer allgemein anerkannte Fachkompetenz in Seil- und Führungstechnik mit internationalem Standard.

Struktur der Ausbildung

Die Ausbildung vermittelt zwei unterschiedliche Ausbildungsabschlüsse:

Ausbildung 1: Sicherheitstrainer mobile Ropes Courses und/oder Sicherheitstrainer stationäre Ropes Courses

Die Ausbildung beginnt mit 2 Einführungskursen, die fachfremden Personen einen Einstieg in die Materie erleichtern sollen.
Hierbei vermittelt der Kurs T1 (Dauer 2,5 Tage) Basiswissen zu Seil- und Sicherungstechnik; der Kurs P1 (Dauer 3,5 Tage) soll hingegen pädagogisches Basiswissen im Bereich Moderation und Intervention sichern. Beide Kurse können unter bestimmten Voraussetzungen erlassen werden (s. Bewerbungsbogen).

Im weiteren Fortgang der Ausbildung werden zwei Module zur Auswahl angeboten:

Modul 1: Bau und die Betreibung von mobilen Seilgartenelementen mit Seilen, Stahlseilen und Spanngurten

Modul 2: Betreibung von stationären Hochseilelementen

Jedes dieser Module wird mit einer Prüfung im sicherheitstechnischen Bereich abgeschlossen.

Mit dieser Prüfung kann Teil 1 der Ausbildung abgeschlossen werden; Absolventen erhalten das Zertifikat Sicherheitstrainer mobile Ropes Courses und/oder Sicherheitstrainer stationäre Ropes Courses.

Ausbildung 2: Ropes Course Trainer

Absolventen des Ausbildungsteils 1, die sich auch im pädagogisch - methodischen Bereich weiterbilden wollen, wird ein zweiter Ausbildungsteil angeboten. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass ein umfassend ausgebildeter Trainer in mobilen oder stationären Anlagen nicht nur über sicherheitstechnische, sondern auch über eingehende pädagogische Kenntnisse verfügen muss, um qualifiziert arbeiten zu können.

Der Ausbildungsteil 2 beginnt mit dem pädagogischen Aufbaukurs P2 (Dauer: 3,5 Tage). Im Anschluss folgt eine Projektphase, in der es um eine selbständige praktische Durchführung eines Trainings mit einer Teilnehmergruppe eigener Wahl geht. Über das Projekt ist ein schriftlicher Projektbericht anzufertigen, der die Grundlage für einen 2,5 tägigen Abschlusslehrgang mit Kolloquium darstellt.

Absolventen des Ausbildungsteils 2 erhalten das Zertifikat Ropes Course Trainer für mobile Ropes Courses und / oder stationäre Ropes Courses.

Fortbildungspflicht: Zur Wahrung der fachlichen Kompetenz und zur Einbindung und Sicherung neuer Entwicklungen werden einschlägige Fortbildungen (i.d.R. ein Wochenende) angeboten. Diese sind in einem Turnus von mindestens drei Jahren verpflichtend zu absolvieren.

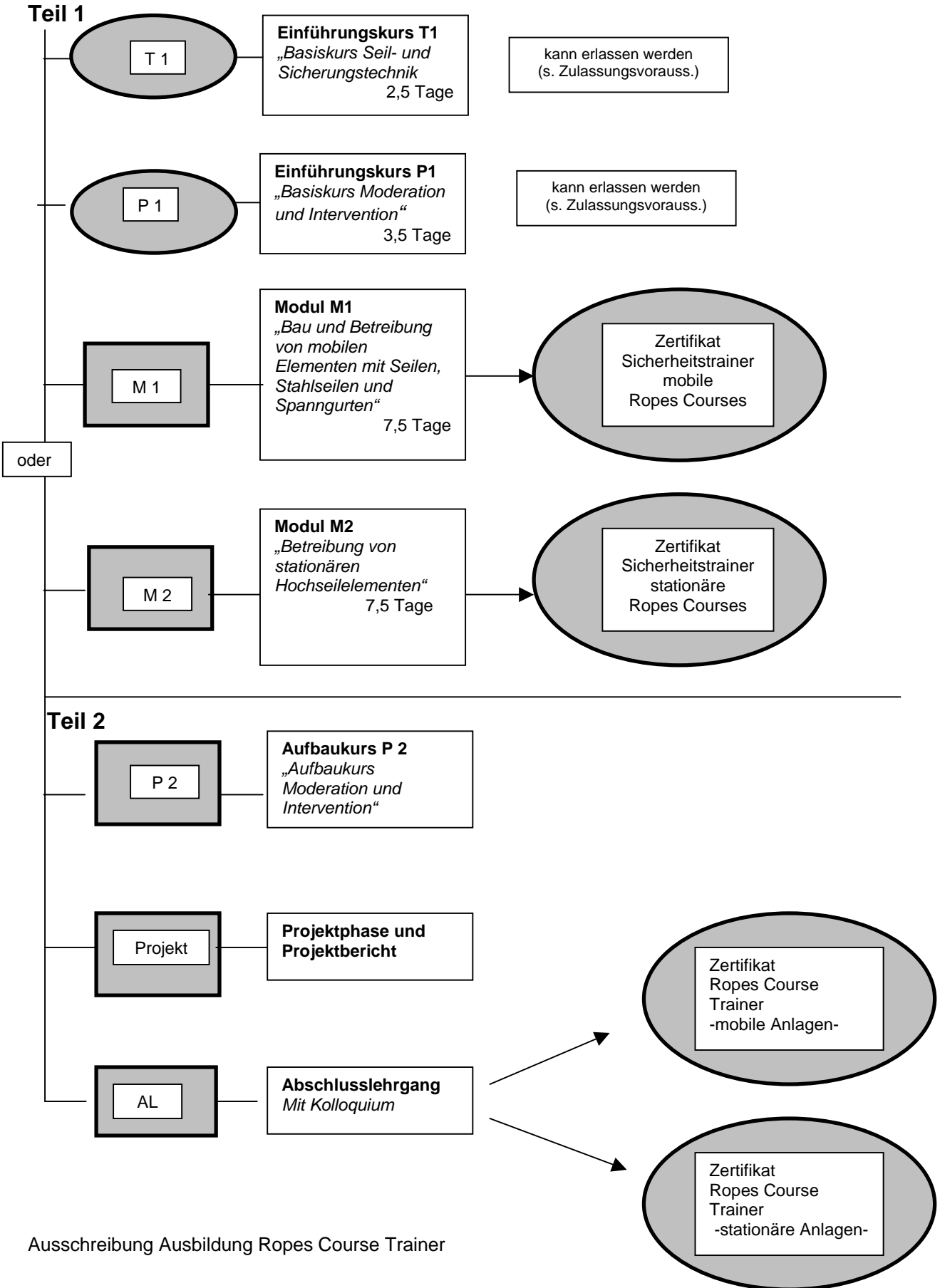
Diese Fortbildungspflicht ist Bestandteil aller o.g. Zertifikate und wird dort in geeigneter Form vermerkt.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Ausbildung wendet sich an Personen, die sich für die Betreuung stationärer Hochseilelemente und/oder den Bau und die Betreuung mobiler Elemente qualifizieren wollen. Dazu werden folgenden Voraussetzungen benötigt:

- Grundkenntnisse im Klettern: Wir erwarten Kenntnisse im Top-Rope-Klettern im 4. Grad (UIAA) an Kunstwänden und in Klettergärten.
- Der Nachweis über die vollständige Begehung eines hohen stationären oder mobilen Seilgartens
- Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs (acht Doppelstunden), der nicht länger als drei Jahre zurückliegen darf
- Gute gesundheitliche und körperliche Verfassung

Das Konzept im Überblick



Ausbildungsinhalte:

- Pädagogik -

Die Veranstalter begreifen den Bau und die Begehung mobiler und stationärer Ropes Courses primär als Medien zur Umsetzung pädagogischer Ziele. Insofern tritt eine eher sportlich orientierte Nutzung in den Hintergrund.

Grundlage ist vielmehr ein ganzheitlicher pädagogischer Ansatz, in dem kognitive, emotionale und motorische Bereiche des Menschen in einem handlungsorientierten Rahmen angesprochen und entwickelt werden sollen. Lernen findet dabei in realen Situationen statt, die durch persönliche Herausforderungen und Interaktionen mit Partnern oder in der Gruppe gekennzeichnet sind.

Je nach Ausbildungsgang (Sicherheitstrainer oder Ropes Course Trainer) sind u.a. folgende Inhalte vorgesehen:

Sicherheitstrainer:

- Grundlagen der Gruppendynamik
- Grundlagen der Zielgruppenorientierung
- Grundlagen erlebnisorientierter Arbeit
- Einführung in Lernmodelle der Erlebnispädagogik
- Persönliches Leitungsverhalten
- Grundlagen Moderation, Intervention und Reflexion

Ropes Course Trainer (zusätzlich):

- Moderation, Intervention und Reflexion
- Zielgruppenorientierung
- Leitungs- und Führungsverhalten
- Transfer und Transfersicherung
- Projektmanagement

Ausbildungsinhalte

- Sicherheitstechnik -

Der sicherheitstechnisch einwandfreie Bau und Betrieb von mobilen und stationären Ropes Courses ist unverzichtbar. Innerhalb dieses sicheren Handlungsrahmens gilt es, auch die psychische Sicherheit des Handelnden zu berücksichtigen und dabei pädagogischen Anforderungen und Fragestellungen den Raum zu geben, der im Sinne einer professionellen Arbeit zielführend ist.

Die Inhalte:

- Im Modul M1 (mobilen Anlagen) wird sowohl der Aufbau mit dynamischen oder statischen Seilen als auch mit Drahtseilen thematisiert. Vermittelt werden **Grundkenntnisse zu Material und Statik**. Ausgebildet wird der **Aufbau und Betrieb mobiler Anlagen**, eingeschlossen sind hier spezielle Seil- und Knotentechnik, Spannverfahren, Anschlagtechnik, Anseilen, Selbstsicherungs- und Interventionstechniken. Hinweise zu **Auswahl und Absicherung des Geländes** ergänzen den Themenkatalog.

- Im Modul M2 (stationäre Anlagen) werden neben der obligatorischen Einweisung in den jeweiligen Seilgarten den **einschlägigen Sicherungssystemen** besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Thematisiert wird Redundanz, Varianten des Top-Rope Sicherns, Cowtails u.a. Möglichkeiten. **Sicherheitschecks** der Anlage und der Ausrüstung sind ebenso enthalten wie die Diskussion etwaiger **Gefahrenquellen und geeigneter Interventionsmaßnahmen**.
- Informationen zu **Recht und Versicherung** werden vermittelt.

Ausbildungsinhalte - Ökologie -

Mobile Anlagen nutzen in der Regel natürliche Ressourcen für Bau und Betreibung. Angesichts der anhaltenden Diskussion des **Konflikts zwischen Naturnutz und Naturschutz**, die gerade in den letzten Jahren in zunehmendem Maße handlungsorientierte Aktivitäten in der Natur beeinflusst hat, werden einschlägige freiwillige und offizielle Einschränkungen thematisiert.

Ziel ist die Vermittlung einer Haltung, die ökologischen Erwägungen die notwendige Aufmerksamkeit gewährt. Durch eine Reflexion des Zusammenhangs zwischen Ort, Handeln und Erleben werden Menschen in der Entwicklung ihrer Erlebnisfähigkeit begleitet und deren Erfahrungen mit der natürlichen Umwelt vertieft.

Fachtechnische Prüfungen

- Die Zulassung zur Prüfung setzt die vollständige Teilnahme an den entsprechenden Ausbildungsabschnitten voraus.
- Die TeilnehmerInnen ziehen aus einem vorbereiteten Katalog eine lehrgangsspezifische Prüfungsaufgabe. (praktische Prüfungen in Form von Szenarien, Aufbauten oder Lehrproben).
- Theoretische Prüfung zu allen Ausbildungsinhalten
- Die Prüfung wird lediglich nach bestanden / nicht bestanden bewertet. Die Prüfung wird am Ende der jeweiligen Module M1 und M2 abgenommen.

Mit der fachtechnischen Prüfung ist Teil 1 der Ausbildung abgeschlossen und das Zertifikat

„Sicherheitstrainer mobile Ropes Courses“

und / oder

„Sicherheitstrainer stationäre Ropes Courses“

kann auf Wunsch vergeben werden.

Das Projekt

Das Projekt ist eine Maßnahme oder ein Teil einer größeren Maßnahme, die der Teilnehmer / die Teilnehmerin leitend verantwortet oder mitverantwortet.

Das Projekt ist nach dem erfolgreichen Abschluss des pädagogischen Aufbaukurses (P 2) angesiedelt und muss mindestens einen Tag umfassen. Es muss eine Verbindung zwischen dem Projekt und den Lerninhalten der Ausbildung hergestellt werden.

Die Arbeit soll einen Umfang von mindestens 10 Seiten haben und im Wesentlichen folgende Punkte enthalten:

- Einbettung des Projekts in eine erlebnisorientierte oder erlebnispädagogische Maßnahme
- Kurze Beschreibung des Projekts: Gruppe, Ziel, Inhalte, Methoden
- Begründung des pädagogisches Vorgehens und Verhaltens des Leiters/ der Leiterin
- Besonderheit und Problematik des sportlichen Teils
- Berücksichtigung von ökologischen Lernaspekten (wenn möglich)
- Darstellung der sicherheitstechnischen Aspekte, zusätzlich dokumentiert durch Bildmaterial

Der Bericht soll inklusive des Bildmaterials auf CD-Rom gebrannt sein, um somit eine umfassende Dokumentation zu erhalten. Diese wird allen Teilnehmern des Lehrgangs zugänglich gemacht.

Abschluss der Ausbildung

Die Zulassung zum Abschlusskolloquium erfolgt bei:

- Bestandener fachsportlicher Prüfung
- Der vollständigen Teilnahme am Kurs P2
- Einreichen eines den Kriterien genügenden Projektberichts bis vier Wochen vor dem Abschlusskolloquium

Ist eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt, ist eine Zulassung zum Abschlusskolloquium nicht möglich.

Im Kolloquium möchte die Prüfungskommission den Eindruck gewinnen, dass der Absolvent / die Absolventin in seiner / ihrer künftigen Arbeit als Ropes Course Trainer / in praxisorientiert, fachlich und selbständig u.v.a. sicher arbeiten kann.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Abschlusskolloquium wird das Zertifikat

„Ropes Course Trainer -mobile Anlagen-“

und / oder

Ropes Course Trainer -stationäre Anlagen-

vergeben.

Die verschiedenen Ausbildungsabschlüsse werden durch die beteiligten Verbände zertifiziert.

Sie befähigen nach einer obligatorischen Einweisung zur verantwortlichen Betreuung der stationären Hochseilgärten in Hindelang, Baad, Schwangau, und Schloß Kröchlendorff und dem Aufbau sowie der Betreuung geschulter mobiler Ropes Course Elemente.

Ausgeschlossen ist der Aufbau und die Wartung stationärer Anlagen (Hochseilgärten).

Die Einbeziehung weiterer stationärer Anlagen ist vorgesehen.

Bewerbungsunterlagen und organisatorischer Ablauf

Organisatorische Hinweise:

Es gelten die aktuellen AGB's der jeweiligen Partner.

Die Lehrgänge finden in der Regel in Bildungszentren von OUTWARD BOUND, des Deutschen Alpenvereins oder Bildungsstandorten des Österreichischen Alpenvereins statt. Sie beginnen um 18.00 Uhr mit dem Abendessen und enden am letzten Lehrgangstag ca. 16.00 Uhr. Die Mindestteilnehmerzahl für alle Lehrgänge liegt bei 10 Personen - wird diese nicht erreicht, behalten wir uns die Absage von Lehrgängen vor. Die maximale TeilnehmerInnenzahl liegt bei 16 Personen.

Die Bewerbungsunterlagen bestehen aus dem diesem Schreiben beiliegenden Bewerbungsbogen. Die jeweiligen Adressen finden Sie unten.

Wenn Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, erhalten Sie innerhalb von 2 Wochen eine Anmeldebestätigung. Sie gilt als Zulassungsbescheid.

Wenn Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen und die maximale TeilnehmerInnenzahl bereits überschritten ist, werden wir Sie über die Zulassung informieren und auf die Warteliste setzen. Die nächsten Termine werden wir Ihnen dann umgehend mitteilen.

Aktuellste Informationen und Online-Anmeldung zu allen Kursen finden Sie auf der gemeinsamen Homepage: www.ropes-course-trainer.com

Sollten Sie Fragen zur Ausbildung haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OUTWARD BOUND
ACEDEMY**

**Berghausstrasse 1
87645 Schwangau
Deutschland**

Tel. 0049-(0)8362/9822-0

Fax 0049-(0)8362/9822-22

eMail info@outwardbound.de

**Jugendbildungsstätte der JDAV
Haus „Alpenhof“**

**Jochstraße 50
87451 Bad Hindelang
Deutschland**

Tel.: 0049-(0)8324/9301-0

Fax: 0049-(0)8324/9301-11

e-mail: info@jubi-hindelang.de

**Oesterreichischer Alpenverein
SPOT Seminare**

**Olympiastraße 37
6010 Innsbruck
Österreich**

Tel.: 0043-(0)512/59547-73

Fax: 0043-(0)512/575528

e-mail: spot.seminare@alpenverein.at

Page: www.spot-seminare.at